



Pfarrblatt ***Eferding - St. Hippolyt***

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 4 - Dezember 2008



Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Phil 4,4-5

Foto: Privat



LICHT- UND SCHATTENSEITEN DES LEBENS



Wenn jemand ein weiser Mensch sein will, muss er es verstehen, auch seine dunklen Seiten anzunehmen. Von Natur aus sind wir darauf eingespielt,

nur unsere Lichtseiten gelten zu lassen. Die kehren wir gerne hervor, denn wir möchten vor den anderen im Licht stehen. In Wahrheit lebt aber auch das Dunkle in uns, unsere negativen Emotionen, unsere unbewältigten Verletzungen und Enttäuschungen und auch unsere triebhaften Aggressionen. Sie sind oft tief verborgen, aber sie sind da. Unsere Anstrengungen bestehen dann darin, sie mit viel Licht zu überstrahlen: Wir zeigen uns immer und überall von der besten Seite. Das ist auf Dauer eine Überforderung und nicht wirklich durchzuhalten. Einem Menschen, der glaubwürdig leben will, bleibt es nicht erspart, auch die weniger guten Seiten wahrzuhaben und mit ihnen leben zu lernen. Für den griechischen Philosophen Platon ist der Mensch erst dann Herr im eigenen Haus, wenn er die Höhen und Tiefen des Menschseins erkannt hat und das Gegensätzliche in sich vereinigt.

Ruhe finden

In der vorweihnachtlichen Zeit hält die Natur viele dunkle Tage für uns

bereit. Die Nächte werden immer länger und das Licht der Tage weniger. Da fällt es nicht leicht, das Dunkel der Tage zu ertragen. In solchen Zeiten täten wir gut daran, selber auch ruhiger und besinnlicher zu werden. Dazu lädt der Advent uns ein. Er lädt ein, uns als Christen bewusster einzuüben in der Haltung, Gegensätze in uns besser zu verbinden. Dadurch finden wir zu der Würde, als starke Menschen durch die Welt zu gehen; als freie Menschen, die sich nicht von anderen beherrschen lassen, die sich nicht nach den Erwartungen der anderen richten, sondern aus sich heraus leben.

Lichtgestalten

Hilfreich können uns dabei Lichtgestalten und Vorbilder der katholischen Tradition sein, wie Maria, Johannes oder auch der hl. Nikolaus. Nikolaus, der Bischof von Myra aus dem vierten Jahrhundert, hat durch alle Jahrhunderte Menschen fasziniert. Besonders für Familien und Kinder ist er zu einer wichtigen Gestalt des Lichtes geworden, die sogar den Krampus aushält, den er früher oft noch als Begleiter hatte. Uns Erwachsenen wollen die Heiligen der Adventzeit beides sagen: Wir sollen uns als Menschen erleben, die bei allem Dunkel in und um sich die Würde eines von Gott geliebten Menschen in sich tragen. Dann leben wir aufrecht und frei. Wir lassen

uns nicht von anderen bestimmen. Wir richten uns nicht nach den Erwartungen der anderen. Wir sind frei zu entscheiden, was für uns stimmt oder nicht stimmt. Wir lassen uns nicht von Launen und Süchten beherrschen. Wir herrschen selbst über uns. Und wir schaffen in uns Frieden und söhnen uns mit unseren inneren Feinden aus.

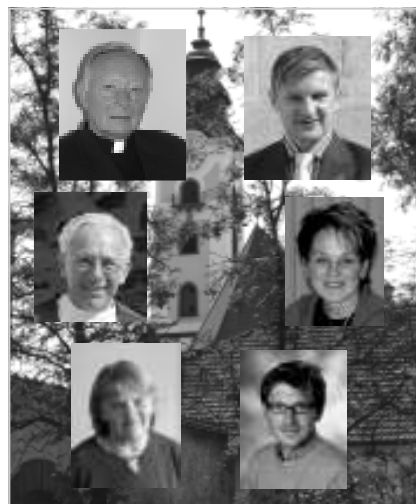
Licht und Schatten verbinden

Das schönste Beispiel der Versöhnung von Licht und Schatten hat Gott selbst gesetzt, durch die Geburt seines Sohnes in einem finsternen Stall. Herberge suchende Eltern, abgewiesen von den Menschen in Bethlehem, vermögen dem göttlichen Kind keinen anderen Geburtsort zu bieten, als einen Stall. Das ist eine Botschaft an uns, dass hinter der armseligen Fassade, in einer Unterkunft für Hirten und Tiere, Gott in menschlicher Gestalt einkehrt. Gott selbst scheut sich nicht, Gegensätzliches zu verbinden. Weihnachten lädt ein, auch hinter der Fassade des hilflosen und in sich zerrissenen Menschen das Geheimnis göttlicher Würde zu entdecken und daran zu glauben.

Mag. Erich Weichselbaumer,
Pfarrer

**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich:
Freut euch!
Eure Güte werde allen Menschen bekannt.
Der Herr ist nahe.**

Phil 4,4-5



**Frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2009
wünschen allen Pfarrangehörigen die Seelsorger der Pfarre
und die Mitarbeiterinnen im Pfarrhof**

Erich Weichselbaumer
Johann Stöllnberger
Christian Penn
Elfriede Wenzelhuemer
Martin Schrems
Poldi Knoll



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE



Der heurige Mitarbeiterausflug führte die Teilnehmer nach Mondsee und Hallstatt



Den Festgottesdienst beim Erntedankfest am 28. September gestaltete unsere Stadtkapelle gemeinsam mit dem „Chor der Bezirksbäuerinnen“

Danke an die Organisatoren dieses Festes



Der Kinderchor von Christiana Amerstorfer und Christa Außerwöger mit seinen Musikern begeistert immer wieder die Gottesdienstbesucher



Dieser kleine Mann wurde beim Pfarrflohmarkt schnell fündig



Es war eine rührende Begegnung, als sich die CaritashelferInnen mit Franziska Jägerstätter (2. v. r.) in der Stube ihres einstigen Wohnhauses zum Gespräch trafen





WAS SICH BEI UNS TUT



Kath. Frauenbewegung
Eferding

Scheitern oder die Kunst, schwimmen zu lernen

Eine neue Perspektive durch christliche Werthaltungen gewinnen.

Was bedeutet scheitern? Darf man scheitern? Welche Erkenntnisse kann man daraus gewinnen?

Diesen Fragen werden wir beim Bildungstag nachgehen. Neues entsteht meist dann, wenn sich Bestehendes plötzlich auflöst oder zerbricht. Es geht etwas zu Ende, was bekannt und vertraut war. Scheitern ist zumeist mit Ängsten verbunden, die durch das Unbekannte und Nichtvertraute hervorgerufen werden. Man wird gezwungen, das Leben neu zu überdenken und neue Perspektiven zu entwickeln. In dieser Veränderung liegt der positive Aspekt des Scheiterns. Scheitern

wird aus diesem Blickwinkel zur Chance.

Referentin:

KfB Vorsitzende Margit Hautt
Termin: **Donnerstag, 05. 02. 2009**
um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum

Schlossadvent 2008

Die Kath. Frauenbewegung übernimmt wieder das „Schlosscafe“ anlässlich des Eferdinger Schlossadventes vom 06. – 08. Dezember.

Wir bitten die Mehlspeisköchinnen wie jedes Jahr um ihre großzügige und verlässliche Unterstützung. Wir sagen schon jetzt allen, die uns dabei helfen, ein aufrichtiges Dankeschön.

Hilfsaktion „Licht für Bethlehem“

Viele Christen im HI. Land und besonders in Bethlehem sind wirtschaftlich auf die Touristen und Pilger angewiesen. Leider bleiben die



se derzeit fast zur Gänze aus. Dadurch leben die Menschen dort bei einer Arbeitslosigkeit von 70 % in bitterster Not. Olivenholzarbeiten haben in Bethlehem jahrhundert alte Tradition. Viele Menschen und vor allem Christen verdienen mit der Herstellung und dem Verkauf dieser Artikel ihren Lebensunterhalt.

Frauen aus dem Aktivistenkreis werden daher im Anschluss an die Adventkranzweihe am 29. November Krippen und Weihnachtsschmuck aus Olivenholz zum Verkauf anbieten.

Durch den Erwerb dieser Artikel helfen Sie den Christen in Bethlehem. Schenken wir Hoffnung hinter Mauern.

Margarete Reitböck-Lehner
KfB-Leiterin

DAS KBW LÄDT EIN



„Klara, wo ist meine Brille?“

Urkomisches von Karl Valentin

Sonntag, 18. Jänner 2009
16.00 Uhr
beim **Literaturcafe im Pfarrzentrum St. Hippolyt**



Das Ensemble „nach - strich - und - noten“

hat aus allen zugänglichen Texten Karl Valentins, dieses vielschichtigen, hintergründigen und höchst individuellen Komikers, jene Monologe, Dialoge und Szenen ausgewählt, die am meisten zum Schmunzeln und Lachen verleiten.

Eike Baum : freischaffende Schauspielerin, viele Jahre am Landes-

theater Linz, freie Mitarbeiterin des ORF, Professorin für Schauspiel am Bruckner Konservatorium in Linz, Absolventin des Max-Reinhardt-Seminars in Wien.

Herbert Baum: Schauspieler, langjähriger freier Mitarbeiter des ORF als Autor, Tagessprecher, Reporter.

Die musikalische Reverenz erweisen

Ulrike Brandstetter:

Blockflöte, Kontrabass; Musikpädagogin an der Musikschule der Stadt Linz, Studium am Brucknerkonservatorium Linz und am Mozarteum Salzburg, Kammermusikfähigkeit.

Michaela Beltaief-Weigant:

Akkordeon; Musikpädagogin an der Musikschule der Stadt Linz, Studium am Brucknerkonservatorium Linz, Mitwirkung in verschiedenen Ensembles.

Wie immer wird im Literaturcafe auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Sabina Wittwehr,
KBW-Leiterin

Sei so frei für ein Dach über dem Kopf.

ROBERTSAMMLUNG 2008 www.kmb.at

Die Männerbewegung bittet am **7. Dezember** wieder um Ihre Spende für die Aktion SEI SO FREI – Bruder in Not.



AUS UNSEREM KINDERGARTEN



STERNSINGER



Neue Leiterin:

Barbara Mark

Seit 3. November gibt es eine neue Leitung im Caritas-Kindergarten. Barbara Mark tritt an die Stelle von Sieglinde Pils. Frau Mark war sieben Jahre im Pfarr-Caritas-Kindergarten St. Stephan in Wels als gruppenführende Kindergartenpädagogin beschäftigt.

Sie sieht den neuen Herausforderungen, die sich ihr hier stellen werden, neugierig und erwartungsvoll entgegen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem bestehenden Team, aber auch mit „ihren“ Kindern und Eltern.

Sieglinde Pils verfügt über eine zusätzliche Ausbildung zur Heil- und Sonderkindergartenpädagogin und wechselt daher nach ihrer vierjährigen Tätigkeit in Eferding in den heil-

pädagogisch- und integrativ geführten Kindergarten nach St. Isidor.

Sie bedankt sich auf diesem Wege für das Vertrauen, das ihr sowohl von Seiten der Kolleginnen, als auch von Kindern und Eltern, verbunden mit viel Herzlichkeit, entgegengebracht wurde.

Wünschen wir den beiden Pädagoginnen viel Freude in Ihrem neuen Wirkungsfeld und viel Kraft und Gottes Segen bei Ihrer Arbeit.

*„Sind die Kinder klein,
müssen wir ihnen helfen,
Wurzeln zu fassen.
Sind sie aber groß geworden,
müssen wir ihnen Flügel schenken.“*

Indisches Sprichwort

Erika Schapfl

Die Dreikönigsaktion unterstützt und begleitet Projekte.

Es geht nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern auch um konkrete Mithilfe bei der Durchführung. Jede/r ist eingeladen mitzuhelfen, eine Gruppe zu begleiten, vielleicht sogar eine mit den eigenen Kindern, die Sternsinger zu einem Mittagessen einzuladen oder im Anschluss an die Aktion bei der Reinigung der Gewänder behilflich zu sein.

Die Gruppen sind heuer wieder in der Zeit zwischen 27. Dezember und 5. Jänner in unserer Pfarre unterwegs.



Die Liederproben finden am 13. und 20. Dezember, jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrzentrum statt.

Wer bereit ist, dieses Anliegen durch seinen persönlichen Einsatz zu unterstützen, meldet sich bitte im Pfarramt unter 07272/2241 oder unter 0676/8776 5711.

Herzlichen Dank!

Dipl.-PAss. Christian Penn
Pastoralassistent



NEUER JUGENDSEELSORGER IM DEKANAT

Hallo und ein herzliches
Grüß Gott!



Risikofreudig an die neue Arbeit

Mein Name ist **Bruder Markus**, bin Franziskaner und lebe im

Shalom-Kloster Puppung.

Seit September bin ich der neue Jugendseelsorger für das Dekanat Eferding.

Ich freue mich auf diese Aufgabe und vor allem auf unsere Zusammenarbeit. Gerade bin ich dabei, mir einen Überblick in unserem Dekanat zu verschaffen, damit wir dann in Kürze voll durchstarten können.

Es darf ruhig etwas anders sein.

Neue Menschen bringen in der Regel Vieles ins Wanken, da werde ich keine Ausnahme sein.

Wenn ihr neue Ideen, Wünsche, Anregungen oder sonst ein Anliegen habt, dann meldet euch bei mir. Noch besser; kommt einfach bei uns im Kloster Puppung vorbei! Dann bis bald!

email: br.markus@gmx.at

Tel.: 0676 8776 5555
oder
07272 20 650

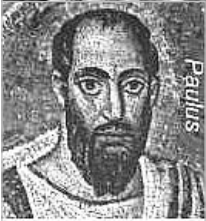
Bruder Markus



BITTE VORMERKEN!

BITTE VORMERKEN!

BITTE VORMERKEN!



„Mit Paulus in Griechenland“

Die Pfarre Eferding plant für die Zeit vom **3.– 10. Oktober 2009** eine Flug- und Busreise anlässlich des Paulusjahres nach Griechenland.

Reiseleitung: Pfarrer Mag. Erich Weichselbaumer
Voraussichtliche Kosten (bei mind. 20 Teilnehmern): ca. € 1.400,00

KONZERT IN DER SPITALSKIRCHE



Erholung für Kinder aus Weißrussland

Vorausgesetzt, dass die jedes Jahr höher werdenden bürokratischen Hürden auch im kommenden Jahr zu überbrücken sind, werden im Sommer 2009 wieder weißrussische Kinder aus sozial benachteiligten Familien zur Erholung aus ihrem radioaktiv verstrahlten Lebensumfeld nach Oberösterreich kommen.

Gesucht werden Gastfamilien - gerne auch Gastgroßeltern - die bereit sind, in der Zeit von 1. - 27. Juli 2009 ein oder zwei weißrussische Kinder in ihren Familien mitleben zu lassen.

Nähere Informationen und Anmeldung bis 28. Februar 2009 bei

Frau Veronika Pernsteiner,
Tel. 07232/2762
oder 0676 8776 3222.

Frau Pernsteiner aus Feldkirchen organisiert gemeinsam mit der Caritas diese Aufenthalte.

Die Pfarre Hartkirchen unterstützt die Aktion seit 2003, vielleicht besteht auch bei uns Interesse.

KIRCHENBEITRAGSTELLE EFERDING

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Advent lädt die Katholische Kirche ein, wieder einmal innezuhalten, das eigene Leben zu überdenken und wenn nötig mit Gott und den Mitmenschen ins Reine zu kommen.

Sie lädt zur Mitfeier der Liturgie im Advent und in der Weihnachtszeit ein.

Viele Menschen tragen zum Leben in dieser Kirche bei - auch finanziell. Ohne Kirchenbeitrag wäre das vielfältige Angebot nicht leistbar.

Wir danken herzlich für Ihren Kirchenbeitrag und wünschen Ihnen



Zeit und Ruhe, die Angebote der Kirche nutzen zu können.

Hermann Kaindlstorfer
Leopoldine Riederer

NIKOLAUS-AKTION



Liebe Eltern!

Wenn Sie wünschen, dass der Nikolaus auch Ihre Familie besucht, bitten wir Sie, uns dies bis **1. Dezember** bekanntzugeben.

Anmeldeformulare sind im Pfarrsekretariat während der Kanzleistunden und am Schriftenstand erhältlich.

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen

Sophie Christin Leitner, Alexander Hinterhölzl,
Julian Raaber, Jonas Weiss

In das neue Leben sind uns vorausgegangen

Josef Humer, Josef Altenstrasser, Katharina Altenstrasser, Anna Spitzenberger, Elfriede Obermair, Josefine Leithner, Karl Spindler, Brigitta Fiselberger, Rosina Berndorfer, Anton Hartner, Elisabeth Rossoll, Cäcilia Pusch, Emma Oberlauer, Josefine Jenner



WICHTIGE TERMINE - JAHRESAUSKLANG 08/09

November 2008		
Sa	29.	16:00 Adventkranzweihe Stadtpfarrkirche anschließend Punschausschank und Verkauf von Olivenholzschnitzereien
So	30.	9:30 Familiengottesdienst Stadtpfarrkirche
Dezember 2008		
Do	4.	14:00 KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Sa	6. bis Mo 8.	KFB - Schlosscafe beim Eferdinger Schlossadvent
So	7.	KMB Aktion „Bruder in Not“ Sammlung f. Proj. i. d. Dritten Welt
Do	11.	14:00 KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
Sa	13.	9:30 Diakonenweihe von Mag. Martin Schrems im Linzer Mariendom, anschl. Agape im Bischöfl. Priesterseminar. Abfahrt mit einem Bus vom Badparkplatz um 8:30 Uhr. Anmeldung in der Pfarrkanzlei
		14:00 Sternsingerprobe Pfarrzentrum
So	14.	9:30 Ministrantenaufnahme Stadtpfarrkirche
		17:00 Konzert Davidchor Stadtpfarrkirche
Mo	15.	19:30 KFB Frauenrunde Pfarrzentrum
Sa	20.	14:00 Sternsingerprobe Pfarrzentrum
Jänner 2009		
Do	8.	14:00 KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	12.	19:30 KMB Männerrunde Gh. Hiaslwirt Der neue Diakon Martin Schrems stellt sich vor
Do	15.	14:00 KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
		19:30 KBW Vortrag Mag. (FH) Thomas Reinthaler Expedition zum „Vater d. Eisberge“ Mustagh Ata 7546m (China) Pfarrzentrum
So	18.	16:00 KBW Literaturcafe Pfarrzentrum

Krankenkommunion

Alle jene, die für ihre kranken Angehörigen einen Besuch aus der Pfarre mit Spendung der Kommunion wünschen, mögen dies bitte bis 7. Dezember im Pfarramt melden.

Mo	19.	19:30 KFB Frauenrunde Pfarrzentrum
Sa	24.	19:00 Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche in der Stadtpfarrkirche anschließend Agape im Pfarrzentrum St. Hippolyt
Februar 2009		
So	1.	9:30 Taufamiliengottesdienst Stadtpfarrkirche anschl. Pfarrcafe
Mo	2.	19:00 Maria Lichtmess Gottesdienst mit Kerzenweihe Stadtpfarrkirche
Do	5.	14:00 KFB Pensionistinnenrunde 19:00 KFB Bildungstag Pfarrzentrum
Sa	7.	14:00 bis 17:00 Kath. Jungschar Faschingsparty Pfarrzentrum
So	8.	9:30 Gottesdienst. mit Pfarrer Mag. Gert Smetanig anschl. „zaubernder“ Pfarrer Pfarrzentrum
Mo	9.	19:30 KMB Männerrunde Gh. Hiaslwirt Ein Blick in die Geschichte mit Hofrat Dr. Franz Kaindl
Do	12.	14:00 KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
Mo	16.	19:30 KFB Frauenrunde Pfarrzentrum
Mi	25.	19:30 Aschermittwoch Abendmesse mit Aschenkreuz Stadtpfarrkirche

JAHRESDANKOPFER 2008
Das **JAHRESDANKOPFER** wird für die
anfallende Dach- und
Fassadensanierung der Spitalskirche
verwendet.
Zahlscheine liegen in der Kirche auf.
Allen SpenderInnen schon jetzt ein
herzliches Vergelt's Gott!

Kanzlezeiten Pfarrkanzlei:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00,
Donnerstag 17:00 - 19:00 Tel:07272/2241

Kanzlezeiten Pastoralassistent:
Tägl. außer Donnerstag, 9:00-11:00
Montag 17:00 bis 19:00 Uhr
bzw. nach Terminvereinbarung
Telefon: 0676/87765711

ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT 2008

Samstag, 29. November

16:00 Adventkranzweihe
in der Stadtpfarrkirche

Mittwoch, 3., 10. u. 17. Dezember

06:30 Rorate, anschließend
Frühstück im Pfarrzentrum

Samstag, 20. Dezember

15:00 u. 19:00 Bußfeier
in der Stadtpfarrkirche

WEIHNACHTSTAGE

Mittwoch, 24. Dezember (Hi. Abend)

16:00 Kindermette
23:00 Feierliche Christmette

Donnerstag, 25. Dezember (Christtag)

08:00 Hi. Messe
09:30 Weihnachtshochamt
Robert Führer (1807-1861)
„Weihnachtsmesse“ für Soli,
Chor, Orchester und Orgel

Freitag, 26. Dezember

(Hi. Stephanus)

08:00 Hi. Messe
09:30 Hi. Messe

Mittwoch, 31. Dezember (Silvester)

16:00 Jahresdankfeier
Joseph Haydn (1732-1809)
„Die Himmel erzählen“ aus
dem Oratorium
„Die Schöpfung“

JÄNNER 2009

Donnerstag, 1. Jänner (Neujahr)

08:00 Hi. Messe
09:30 Hi. Messe

Montag, 5. Jänner

19:00 Vorabendmesse

Dienstag, 6. Jänner

(Erscheinung des Herrn)

8:00 Hi. Messe
9:30 Sternsinger Gottesdienst

- Jeden Freitag ist um 18:00 Uhr **Rosenkranz** im Gebetsraum des Pfarrzentrums.
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der Hi. Geist Kapelle
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum

Impressum: Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion: Max Neundlinger, Erika Schapfl, Kurt Mathä, Erich Weichselbaumer, Elfi Wenzelhuemer; Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Matousek & Matousek GmbH, 4070 Eferding

**Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
26. Jänner 2009**

GOTT ZUR EHRE UND DEN MENSCHEN ZUR FREUDE

...- unter dieses Motto könnte man das Wirken jener Männer und Frauen stellen, die entweder durch ihr Orgelspiel oder durch ihre Stimme Wesentliches zur Gottesdienstgestaltung beitragen. Gemeint sind die OrganistInnen und KantorInnen, (lat. cantare = singen) die in unseren beiden Kirchen ihren Dienst versehen.

„Es ist nicht einfach, Menschen dafür gewinnen zu können, vor versammelter Gemeinde vorzusingen und ich freue mich, dass nun auch wieder Frauen zu unserem Team gehören.“, erzählt Mag. Michael Schnee, der für den Kantorendienst in unserer Pfarre zuständig ist. Tatsächlich erklangen einige Jahre nur Männerstimmen in den Gottesdiensten und es schien fast so, als ob den Frauen ein wenig der Mut dazu fehlte. Dass das nicht so ist, beweisen nun schon seit einiger Zeit Maria Traummüller und Christiana Amerstorfer. Ab Jänner gibt es eine Dritte im Bunde, Johanna Gammer hat sich ebenfalls für den Kantorendienst entschieden. „Ein wenig aufgeregt werde ich vor meinem ersten „Auftritt“ im Jänner schon sein, aber auf alle Fälle freu` ich mich auf diese Aufgabe!“, meint Johanna, die schon fleißig die Lieder und Psalmen einstudiert, die vom Liedplan her vorgesehen sind. Gemeinsame Proben gibt es keine, aber jeder Vorsänger hat die Möglichkeit, mit dem jeweiligen Organisten vor dem Gottesdienst schwieriges oder nicht so geläufiges Liedgut zu üben.



Begleitet werden unsere Kantorinnen und Kantoren auf der Orgel. Zwei Männer und drei Frauen aus unserer Pfarre beherrschen das Spiel auf diesem schwierigen Instrument. „Eine solide Klavierausbildung ist notwendig, um auf Orgelunterricht umsteigen zu können.“, weiß Direktor Ernst Raab, aus dessen Schule die Organistinnen Gertraud Bogner und auch Michaela Deinhamer hervorgegangen sind. Er selber ist schon ein „alter Hase“ und sowohl für ihn, als auch für Hans Raab, ist es kein Problem, zeitgleich Organist und Kantor zu sein. Maria Schapfl ist noch auf Babypause, hilft aber oft in Aschach aus. Die Kapelle in der Leumühle und die Pfarre Maria Scharten werden ebenfalls von unseren Organisten mitbetreut.

Von Ernst Raab wird auch der Liedplan für Sonn- und Feiertagsgottesdienste erstellt. Er wird des öfteren gefragt, warum nicht häufiger neue Lieder einstudiert werden. „Neues Liedgut verdrängt altes gewohntes, und dafür haben die Kirchenbesucher nicht sehr viel Verständnis, aber ab Jänner gibt es wieder ein neues Lied aus dem Gotteslob.“, verrät der pensionierte Hauptschuldirektor, der auch Forschungsarbeit über die früheren Orgeln unserer Stadtpfarrkirche betreibt. Erwiesen ist, dass die jetzige Breinbauer-Orgel aus dem Jahre 1913 stammt und dass noch immer mit dem Original-Gebläsemotor gespielt wird.

Allen SängerInnen und MusikerInnen sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, dass sie uns an ihrem Talent für Gesang und Orgelmusik teilhaben lassen.